



Als der Herr die Er-de hatt' er- schaf- fen, samt den
Vög- lein, Tierlein und den Af- fen, da hat er
in die wei-te, gros-se Welt, den A- dam
ganz al-lein hi-nein ge- stellt. Da hat er stellt.

Strophenvarianten (2. Strophe und 4. Strophe):

... und macht ihm draus ein wun-derschö- nes Weib. Da nahm ...
... geh setz mir al- le mei-ne Rip-pen wie- der ein. ...

Als der Adam am Abend wollte schlafen,
samt den Vöglein, Tierlein und den Affen.
/: Da nahm der Herr ein' Rippe aus sein' Leib
und macht' ihm draus ein wunderschönes Weib. :/

Und als der Adam am andern Früh erwachte
und die Eva holdselig ihn anlachte,
/: da rief er: "Ach, reißts mer all mei Rippen raus
und macht mer lauter solche Eva draus." :/

Als der Herr nach Zeiten einmal fragte,
wie er mit seiner Eva sich vertrage.
/: Da rief er: "O, lieber Himmelvater mein,
geh, setz mir alle meine Rippen wieder ein." :/

aus Irrebach bei Weidenbach-Triesdorf/Mfr.

Liedblatt von Erwin Zachmeier (Beratungsstelle für fränkische Volksmusik, 1978–1991)